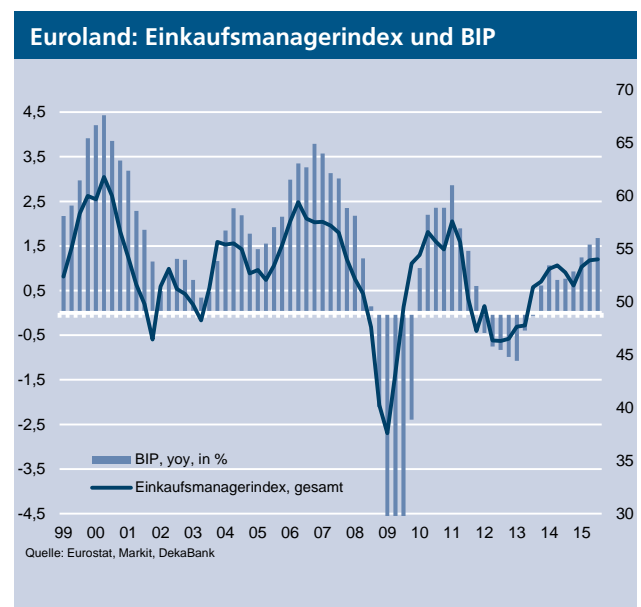
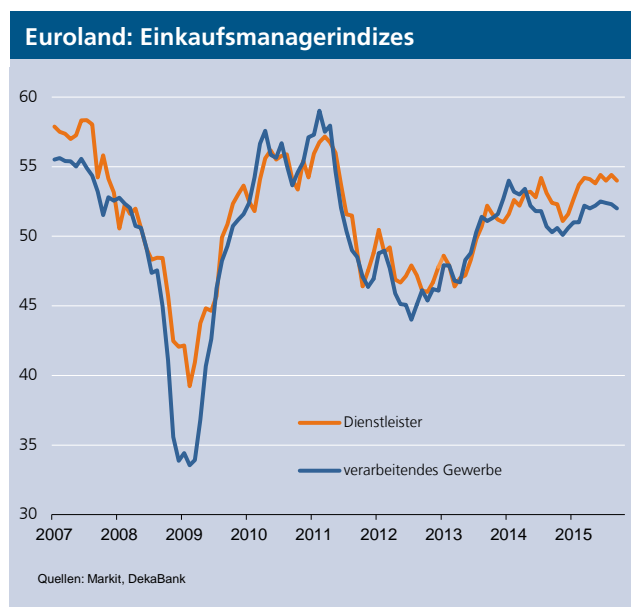


Euroraum: Einkaufsmanagerindizes – Wachstumssignal für das dritte Quartal

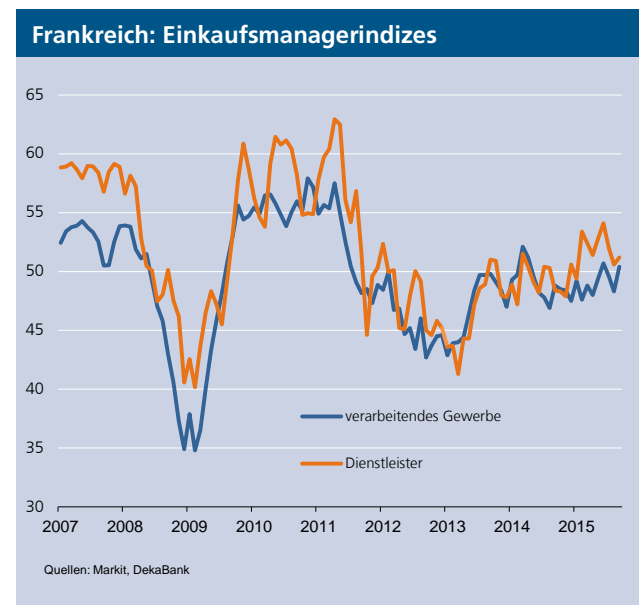
- Die Stimmung der Unternehmen im Euroraum hat sich leicht eingetrübt. Darauf deutet der vorläufige Wert für den Gesamteinkaufsmanagerindex (Composite) hin, der sich im September auf 53,9 Punkte (-0,4 Punkte) verschlechtert hat.
- Der Rückgang beim Gesamtindex für den Euroraum beruht auf einer Verschlechterung der Teilindizes sowohl für die Dienstleister als auch für das verarbeitende Gewerbe. In der regionalen Aufteilung ist der Gesamtindex für Deutschland zurückgegangen während der für Frankreich angestiegen ist.
- Im Durchschnitt über das dritte Quartal erreicht der Gesamtindex für den Euroraum den höchsten Stand seit vier Jahren und gibt ein klares Wachstumssignal für den Euroraum. Wir rechnen mit einem BIP-Wachstum im dritten Quartal von 0,4 % im Vergleich zum Vorquartal.

1. Der vorläufige Wert für den Gesamteinkaufsmanagerindex (Composite) für den Euroraum ist im September auf 53,9 Punkte (-0,4 Punkte) gefallen. Damit hat sich die Stimmung bei den Unternehmen etwas stärker als erwartet eingetrübt (Reuters: 54,1 Punkte; DekaBank: 54,3 Punkte). Die negativen Nachrichten aus den Schwellenländern waren zahlreich, dazu gehörten auch eine Reihe von Abwärtsrevisionen bei Wachstumsprognosen. Dies liefert bereits genügend Gründe für eine Stimmungseintrübung. Gegenwärtig dürfte aber ein Teil des Rückgangs bei den Einkaufsmanagerindizes auch eine Korrektur nach der unerwartet guten Entwicklung der Vormonate gewesen sein. **Im Durchschnitt für das dritte Quartal liegt der Gesamteinkaufsmanagerindex für den Euroraum immerhin noch bei 54,0 Punkten.** In sektoraler Abgrenzung beruht der Rückgang beim Gesamtindex für den Euroraum auf einer leichten Verschlechterung beim Teilindex für die **Dienstleister** (54,0 Punkte; -0,4 Punkte) und dem Teilindex für das **verarbeitende Gewerbe** (52,0 Punkte; -0,3 Punkte).



2. Mit den vorläufigen Daten für den Euroraum wurden auch Zahlen für Deutschland und Frankreich gemeldet. Die Gesamtindizes beider Länder haben sich in unterschiedliche Richtungen entwickelt. Der deutsche Gesamtindex ist auf 54,3 Punkte (-0,7 Punkte) gefallen. Die Verschlechterung in **Deutschland** beruht auf Rückgängen beim Teilindex für das verarbeitende Gewerbe (52,5 Punkte; -0,8 Punkte) und beim Teilindex für die Dienstleister (54,3 Punkte; -0,6 Punkte). In **Frankreich** hingegen hat sich der Gesamtindex auf 51,4 Punkte (+1,2 Punkte) verbessert. Besonders erfreulich ist der deutliche Anstieg beim französischen Teilindex des verarbeitenden Gewerbes um 2,1 Punkte auf einen Stand von 50,4 Punkten. Der Teilindex der Dienstleister (51,2 Punkten; +0,6 Punkte) ist nur leicht angestiegen. **Nach der enttäuschenden Stagnation der französischen Wirtschaft im zweiten Quartal, ist im dritten Quartal mit einem leichten BIP-Wachstum zu rechnen.**

3. Für den Rest der Europäischen Währungsunion weisen die vorliegenden Daten für die Teilindizes auf eine einheitliche Richtung hin. Der Index für die Dienstleister sollte sich im Durchschnitt um 1,0 Punkte verschlechtert haben und der für das verarbeitende Gewerbe dürfte im Durchschnitt um 0,7 Punkte gefallen sein.



4. Im Durchschnitt über das dritte Quartal erreicht der Gesamtindex für den Euroraum den höchsten Stand seit vier Jahren und gibt ein klares Wachstumssignal für den Euroraum. Wir rechnen mit einem BIP-Wachstum im dritten Quartal von 0,4 % im Vergleich zum Vorquartal.

Autor:

Dr. Christian Melzer
Tel.: 069/7147-2851, E-Mail: christian.melzer@deka.de

Impressum: <https://www.dekabank.de/db/de/impressum/index.jsp>

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.